

Anfrage

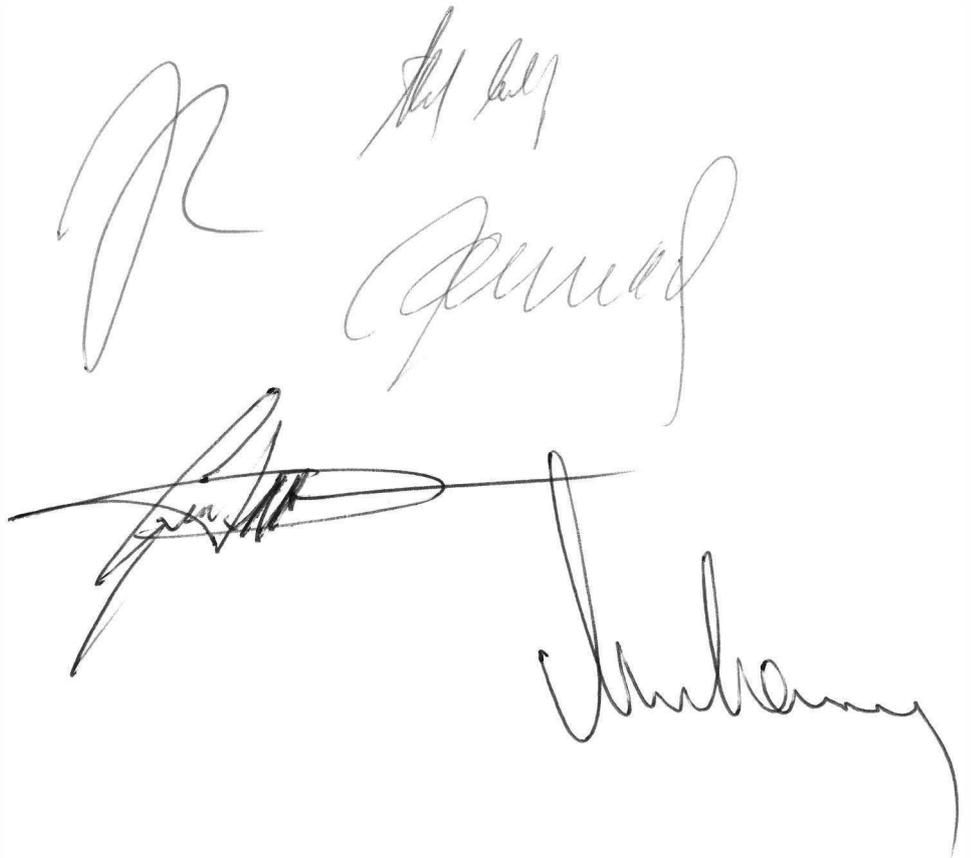
der Abgeordneten Mag. Darmann
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend Ermittlungseinschränkungen durch Facebook-Sperre – Salzburg

Aufgrund der Anfragebeantwortung 765/AB zur Anfrage 895/J betreffend Ermittlungseinschränkungen durch Facebook-Sperre haben sich noch weitere Fragen ergeben.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres folgende

Anfrage

1. Wie oft war es im Jahr 2010, 2011, 2012 in Salzburg „dienstlich notwendig“, dass die Exekutivbeamten auf Facebook oder andere Soziale Netzwerke zugreifen mussten?
2. Wie viele, der bis März 2014 vergebenen 1100 Facebook-Berechtigungen für Polizeibeamte, wurden für Beamte in Salzburg freigeschaltet?
3. Auf welche Dienststellen sind die in Salzburg vergebenen Facebook-Berechtigungen aufgeteilt?
4. In welchen Dienststellen in Salzburg sind „Stand-Alone“ PC zu finden?
5. Wie groß ist das Verhältnis der Facebook-Berechtigungen zur Anzahl der Exekutivbeamten im Polizeidienst des Bundeslandes Salzburg? Antwort in Prozentsätzen

The image shows four handwritten signatures in black ink. The signatures are written in a cursive style. The first signature is on the left, the second is in the top right, the third is in the middle right, and the fourth is at the bottom right. There is a horizontal line drawn across the bottom of the signatures.